

Kunst für Therapie-Zwecke



Dr. Andrea Horlomos vor ihrer Kunst-Galerie. Der 100 Quadratmeter große Bau soll noch im Frühjahr fertig gestellt sein.

Foto: niseki

Malen als Ausgleich, malen als Therapie. Allgemeinärztin Andrea Horlomos erfüllt sich mit der bald fertiggestellten Kunst-Galerie auf dem Familiensitz in Reißig auch einen Traum.

Plauen – Kunst braucht ihren Raum... Das merkt auch Kunstmalerin Andrea Horlomos, die derzeit ihr Atelier in einem ihrer Behandlungsräume der Praxis im Malplus-Center in Reißig untergebracht hat. Obwohl Teil einer sachlich und funktionell eingerichteten Praxis, darf der Raum das Attribut „künstlerisch wertvoll“ für sich in Anspruch nehmen.

„Der Raum ist nur zur als Zwischenlager geeignet und platzt jetzt schon aus allen Nähten“, erklärt Andrea Horlomos, Malerin und Allge-

meinmedizinerin, den Ist-Zustand. Den Soll-Zustand, eine auf dem Familienanwesen entstehende Kunst-Galerie, kann man bald besichtigen, denn der rund 100-Quadratmeter große Neubau, begonnen im September vorigen Jahres, wird noch in diesem Frühjahr fertig gestellt. Der Rohbau des Malplus-Hauses steht bereits, Richtfest wurde am 11. November 2013 gefeiert.

„Einen Tag der offenen Tür wird es geben, Interessierte können sich dazu in der Praxis anmelden“, so die Künstlerin. Der Arbeitsbereich im Malplus-Haus befindet sich in einer luftdurchfluteten oberen Etage, die in den liebevoll gestalteten Garten des Familiensitzes weist. Dort hat man auch die Praxis, die Produktionshalle und das Wohnhaus im Blick, die von Architekt Volker Peetz

aus Zedtwitz bei Hof konzipiert wurden. „Mit der Architektur der Produktionshalle erhielt Herr Peetz den Bayrischen Designerpreis für Industriebauten“, berichtet Frau Horlomos ein wenig stolz. Wie die anderen Gebäude auch, ist das jüngste Objekt nach der chinesischen Harmonielehre Feng Shui erbaut.

„Das Malen ist seit ein paar Jahren mein Hobby, ich entspanne dabei. Ich stelle mir für die Zukunft vor, dass ich das Malen für meine Patienten als Therapiemöglichkeit anbiete“, so Horlomos über eine der vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der Galerie. „Wie erreiche ich die Menschen in meiner Sprechstunde, denen Lebensfreude abhandeln gekommen ist? Diese wichtige Frage beschäftigt mich. Mit dem Malplus-Haus biete ich zahlreiche Möglichkeiten als Hilfe an. Ma-

„Malen ist perfekte Entspannung und hat eine gute therapeutische Wirkung.“

Dr. Andrea Horlomos

len ist perfekte Entspannung und hat eine gute therapeutische Wirkung. Mal-Erfahrung ist keinesfalls erforderlich. Jeder kann malen. Verborgene künstlerische Fähigkeiten werden dabei geweckt und sind eine sinnvolle Bereicherung für unser Leben“, erklärt die Ärztin. Ihre Kunstrichtung ordnet sie als „Altmeisterliche Lasurtechnik“ ein. Unter Lasuren versteht man eine Farbschicht, die so dünn aufgetragen oder pigmentarm ist, dass das auftretende Licht durch sie hindurchgeht wie durch ein farbiges Glas und erst von darunter liegenden Schichten reflektiert wird. „Bildträger für diese Technik sind grundierete Leinwände auf Rahmen oder Pappe oder Ölmal-

karton“, erzählt Horlomos. „Die Altmeisterliche Maltechnik ist eine Kombination von Tempera- und Ölmalerei, die sich in Unterzeichnung, Untermalung und Übermalung gliedert“, weiß die Künstlerin. Um 1450 wurde diese Technik der Ölmalerei durch den Maler Antonello de Messina in Italien eingeführt. Möglicherweise brachte er diese Technik aus Flandern mit. Die Horlomos'sche Kunst ist geprägt von Motiven aus der Natur, vor allem Blüten sind filigran und detailgetreu abgebildet. Nicht nur die Alten Meister wie Tizian, Raffael, Correggio faszinieren die Künstlerin, auch von Salvador Dali, einem der Hauptvertreter des Surrealismus, ist sie beeindruckt und beeinflusst. Arbeiten der Künstlerin sind nach einer beendeten Ausstellung im Dormero-Hotel derzeit in ihrer Praxis zu besichtigen und dann später natürlich in der Galerie, die die Malerin auch anderen Künstlern für Ausstellungen anbietet wird. niseki

Bürgerplattform will Kandidatin küren

Die Bürgerplattform für demokratische Erneuerung will bei der kommenden Wahl für den neuen Stadtrat mit von der Partie sein. Mögliche Kandidatin ist Undine Naumann, die sich am kommenden Dienstag zur Vereinsversammlung stellen und möglicherweise nominiert wird. Dann muss die Plattform noch eine wahljuristische Hürde nehmen.

Von Frank Blenz

Plauen – Bisher beteiligten sich die Mitglieder und Sympathisanten der Plauer Bürgerplattform für demokratische Erneuerung auf unkonventionelle, ja außerparlamentarische Weise am demokratischen Meinungs- und Entscheidungsprozess innerhalb der Kommune. Inzwischen ist bei den Aktiven der Entschluss gereift, dass die Mitwirkung im Stadtparlament direkter und wirkungsvoller sein kann, wenn denn ein Mitglied der Plattform in den Stadtrat gewählt würde. Mit Vereinsmitglied Undine

Naumann hat sich jetzt eine Plauerin bereit erklärt.

„160 Bürger brauchen wir mit ihren Unterschriften im Einwohnermeldeamt, die signalisieren, ja, die Bürgerplattform kann einen Kandidaten, eine Kandidatin für die Wahl zum neuen Stadtrat aufstellen“, sagt Klaus Seidel von der Plattform und reagiert wie seine Plattformkollegen und Kolleginnen etwas ungehalten. „Es ist schon ein einziger Klimmzug, dass man die Messlatte hoch hängt, einen Kandidaten ins Rennen zu bekommen. Meines Wissens war es früher ausreichend, eine Unterschriftenliste im Rathaus einzureichen, von eben 160 Bürgern. Das aktuelle Verfahren fordert, dass jeder dieser Bürger persönlich im Einwohnermeldeamt erscheint. Nebenbei: die schon im Stadtrat sitzenden Parteien brauchen das nicht zu machen“, erläutert Seidel. Den Plattformmitgliedern hatte vorab Plaunens Wahlleiter Steffen Kretschmar erläutert, dass 160 Unterschriften persönlich mit

„Es ist schon ein Klimmzug, dass man die Messlatte so hoch hängt, einen Kandidaten ins Rennen zu bekommen.“

Klaus Seidel

Ausweis erfolgen müssen. „Es heißt also jetzt kämpferisch zu sein und vielleicht gar einen Ausflug mit Familie und Freunden den ins Einwohnermeldeamt zu unternehmen, damit die Zahl zusammenkommt“, so Seidel. Die Mitglieder der Plattform treffen sich am Dienstag 19 Uhr zu ihrer Wahlveranstaltung in der Sportsbar Plauen an der Rathausstraße.



Die Unterstützungsunterschriften müssen von den Bürgern unter Vorlage des Personalausweises im Einwohnermeldeamt geleistet werden. Für eine Partei oder Gruppierung, die noch nicht im Stadtrat vertreten ist, sind 160 Unterschriften erforderlich. Foto: F. Blenz

Das Vogtland entdecken und erleben

Heinsdorfergrund

ANZEIGE

Metalltechnik Tiepner

Stahlbau
Containerfertigung
Treppenanlagen

Tankfahrzeug-
Service und
Vertrieb

Gewerbering 6
08468 Heinsdorfergrund

Telefon: 03765/15847
Fax: 03765/711639

E-Mail: metalltechnik-tiepner@t-online.de

08468 Heinsdorfergrund
Kaltes Feld 22



Elektroanlagenbau
KESSEL & GEORGI
GmbH

Tel.: 03765 / 78 47 - 0
Fax: 03765 / 6 27 48

E-Mail: kessel_georgi@t-online.de
Internet: www.kessel-georgi.de

Zimmerermeister
Lars Hölzel



HOLZFASER
natürlich & ökologisch
Bauen mit Holzfasern
Einblasdämmung

Holz nach
ihrem Geschmack!

Holzkonstruktionen
Trockenbau
Restauration
Innenausbau
Treppenausbau
Einblasdämmung
Dacheindeckungen

Oberheinsdorfer Weg 7
08468 Heinsdorfergrund

Tel. 037600 / 56 27 60
Fax 037600 / 56 26 44
Mobil 0172 / 3455029
beimhoelzel@gmx.de
www.zimmerer-hoelzel.de

Neues Gewerbegebiet in Planung

Die Stadt Reichenbach und die Gemeinde Heinsdorfergrund verfügen über zwei größere Gewerbebestände, die weitgehend ausgelastet sind. Das „Gewerbegebiet Ost – B173“ befindet sich direkt an der Bundesstraße 173 in Richtung Zwickau. Die zur Verfügung stehenden Flächen sind zu über 85 Prozent belegt. Hier stehen nur noch wenige kleinflächige Grundstücke zum Bauen bereit. Und auch die Gewerbegebiete beidseitig der Bundesstraße 94 (Autobahnzubringer) wurden bereits gut von Investoren angenommen.

Während das erste Gebiet (Kaltes Feld) weitgehend voll ist, stehen im Gebiet PIA I (Gewerberg, Richtung Heinsdorfergrund) noch zwei Flächen von zirka einem beziehungsweise 0,6 Hektar zur Verfügung. Im Gebiet PIA II (Am Windrad, Richtung Schneidenbach) ist noch eine etwas größere Fläche (zirka 3,3 Hektar) frei.

Auf Grund der guten Belegung der genannten Gewerbegebiete entwickelt der Planungszweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Autobahnanschlussstelle Reichenbach/Vogtl.“ (PIA) gemeinsam mit den beteiligten Mitgliedskommun-

nen Reichenbach, Lengenfeld und Heinsdorfergrund derzeit die Erschließung eines neuen Industrie- und Gewerbegebiets PIA III. Es handelt sich dabei um die freie Fläche zwischen dem Gebiet Kaltes Feld und Autobahn A 72. Hier können Investoren voraussichtlich Ende 2015/Anfang 2016 mit der Errichtung neuer Betriebe beginnen.

Auch in der Gemeinde Heinsdorfergrund (mit den Ortsteilen Unterheinsdorf, Oberheinsdorf und Hauptmannsgrün) hat sich in den vergangenen Jahren ein guter Mix an Handel, Handwerk und Gewerbe entwickelt. In der Gemeinde leben heute etwa 2300 Einwohner. Zahlreiche Vereine bieten Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Zu-

dem sorgen sportliche und kulturelle Veranstaltungen für Abwechslung. Nicht zu vergessen sind das Rollbockmuseum, das Naherholungsgebiet Mühlteich sowie die Rad- und Wanderwege, die zum Erkunden der Gemeinde Heinsdorfergrund und des Umlands einladen.

www.heinsdorfergrund-vogtland.de



Links und rechts des Autobahnzubringers B94 haben Reichenbach und Heinsdorfergrund gemeinsam Gewerbegebiete entwickelt. An der Zufahrt weist eine große Anzeigentafel auf die Firmen hin, die sich hier angesiedelt haben. Jetzt stehen dort nur noch wenige Flächen zur Verfügung. Deshalb soll in Kürze gemeinsam mit der Stadt Lengenfeld ein weiteres Gebiet direkt neben der Autobahn erschlossen werden. Foto: ina